

Ein Engel verkündet: Heiland geboren im Nachbardorf

Ein Krippenspieleinstieg - von Kornelia Langmann (2014)

1

Ein Gedankenspiel, das gut von älteren Kindern / Jugendlichen gespielt werden kann. Mit ihm kann z.B. der Gottesdienst beginnen. Es soll wirken, als ob der Engel in eine „laufende Veranstaltung“ hereinplatzt. Die Spieler sitzen verteilt in der Kirche. Die Namen der Orte werden natürlich angepasst. Anschließend kann ein „klassisches Krippenspiel“ gespielt werden.

Kirche abdunkeln, Engel tritt vor, am besten leicht erhöht, Scheinwerfer.

Engel verkündet feierlich:

Engel:

Fürchtet euch nicht, denn ihr habt Gnade gefunden! Denn siehe ich verkünde euch große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euer Retter geboren; drüben in Birkenfeld-Gräfenhausen. Er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, dass, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Im Stall vom Schäfer Richtung Niebelsbach raus. Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade! Kommt mit mir, das Kind zu ehren! Kommt mit!

Der Engel bleibt mit strahlendem Gesicht stehen; kurze Stille.

Dann kommen Zwischenrufe aus der Kirche. Wer spricht steht auf.

Licht geht währenddessen langsam wieder an, Scheinwerfer geht aus:

1. _____ Der Erlöser ist da? Ääh....Sie meinen, da hat eine Frau im Gräfenhäuser Schafstall ein Kind bekommen? Warte, ich würd' mitkommen. Das gibt vielleicht eine Story für die Zeitung. Frau Entbindet im Stall. Muss mich aber schnell umziehen und die Kamera holen. Warten sie auf mich. Bin gleich wieder da! (*geht raus*)
2. _____ *Verwundert:*Naja, warten tun wir ja schon lange auf den Erlöser. Vielleicht stimmt das ja. Aber es hieß, er komme irgendwann (*betont langgezogen*) ? Das kommt jetzt schon etwas plötzlich.
3. (Zweifler) _____ Haben sie gesagt in Gräfenhausen? Beim Schäfer?
2. _____ Also, wenn sie später....vielleicht.....wiederkommen.....Grad jetzt aus dem Weihnachtsgottesdienst der immer extra schön ist, mag ich nicht davonlaufen.
3. _____ Der/Die spinnt doch. Kann sie/ihn mal jemand da runter holen?
4. (Offiziller) _____ *tadelnd* Bitte, Wir sind hier mitten im Gottesdienst.
2. _____ Na ja, vielleicht hat er/sie ja wirklich was zu sagen. Aber könnten wir das vielleicht nächsten Sonntag machen? Dann könnten wir es vorher abkündigen.
1. *kommt wieder rein:* Ääh...Wir bekommen morgen noch Besuch, die halbe Verwandtschaft kommt. Ist heute doch nicht so geschickt. Ich würde dann morgen Abend vorbeischauen. Ich weiß ja wohin....(*setzt sich wieder*)
3. _____ Ja sind denn jetzt alle Verrückt geworden? Ihr Glaubt doch der Frau/dem Mann im Nachthemd nicht, oder?
4. _____ Ist jetzt endlich Ruhe? (*Höflich zum Engel:*) Wenn ich sie vielleicht bitten könnte uns jetzt hier weiterfeiern zu lassen. Vielleicht können wir ja später noch ein paar Worte wechseln?
2. _____ Nächsten Sonntag ist vielleicht doch nicht so geschickt. Da werden, glaube ich, die Sternsinger ausgesendet. Vielleicht ein Sonntag im Januar, da wirds ruhiger.
4. _____ Dürfen wir jetzt weiterfeiern?

Ein Engel verkündet: Heiland geboren im Nachbardorf

Ein Krippenspieleinstieg - von Kornelia Langmann (2014)

2

Engel: Kommt keiner mit?

5. _____ Also, ich komm mit. Ich bin ja über die Feiertage alleine. Kann ja nicht schaden.

6. _____ Wird vielleicht ganz lustig. Ich bin auch mit dabei. Komm Engelchen, wir gehen.

Engel: Nur zwei? Von Zweihundert? Aber, so wie ich Jesus kenne, freut er sich über euch zwei genauso wie über zweihundert. Gehen wir. *(die beiden nehmen den Engel in die Mitte und gehen raus)*

Überleitung:

Erzähler:

Na ja, zugegeben, unser Engel war heute kein echter Engel. Und was er verkündet hat, ist - soweit wir das hier wissen können - heute natürlich nicht wirklich drüben in Gräfenhausen geschehen.

Aber würden wir heute einen echten Engel erkennen? Würden wir ihm glauben? Vor allem, würden wir zulassen, dass er mit seiner Nachricht unsere schöne kleine Welt völlig durcheinander bring?

Vermutlich würden wir viel eher tausend Gründe finden, warum das alles nicht sein kann. Und schon gar nicht in unserem Dorf. In Birkenfeld, Gräfenhausen, Engelsbrand, Salmbach.....

Doch jetzt wollen wir 2000 Jahre zurück gehen. Zum allerersten Weihnachtsabend.

Viertes Bild *alter Hirt, Lichtengel, Sternenengel, Kreuzengel*

Alter Hirt Vielleicht wäre hier meine Geschichte zu Ende, ich saß und dachte. Dann beschloss ich zur Herde zu gehen, wohin ich ja schließlich gehöre. Doch da kamen drei den Weg entlang. Ganz hell waren Sie. Und – ich weiß nicht warum – ich schämte mich vor ihnen und versteckte mich. (*geht zur Seite*) Der eine trug ein Licht bei sich. Hatten nicht meine Hirtenjungs von einem Lichtengel erzählt? Der zweite trug einen großen Stern. Hatte er etwas mit den Männern aus dem Morgenland zu tun? Der dritte, der trug ein Kreuz. Das konnte ich nun gar nicht verstehen.

Lichtengel Haben wir einen Augenblick Zeit?

Sternengel Es ist nicht mehr weit zum Stall.

Kreuzengel Das Kreuz ist schwer.

Lichtengel Ich denke, wir haben jetzt alle beieinander, die wir suchen sollten.

Kreuzengel Meinst du?

Sternengel Jedenfalls sind meine Weisen da.

Lichtengel Ihr hättet dabei sein sollen, auf dem Feld. Die Hirten schliefen. Vom Licht wurden sie wach. Der Kleine zuerst. Er schaute mich mit ganz großen Augen an. Dann verkündete ich ihnen die Geburt des Heilandes.

Kreuzengel Was sagten die Hirten?

Lichtengel Nichts. Sie hörten den Lobgesang und liefen davon, auf Bethlehem zu.

Sternengel So einfach hatte ich es nicht. Es war schwer genug, die Weisen zusammen zu bekommen. Aber ich habe es geschafft. In Jerusalem sind sie in den königlichen Palast gelaufen. Dort hat es große Aufregung gegeben. Dabei hätten sie sich nur an mich zu halten brauchen. Aber jetzt sind sie da. Nun ist es gut.

Kreuzengel Ja, jetzt ist es gut.

Sternengel (*zum Kreuzengel*) Aber sag, wen hast du mitgebracht?

Kreuzengel Keiner ist mitgekommen. Mein Zeichen will noch niemand sehen. Sie halten es für das Zeichen des Todes. Doch dieses Kreuz ist für das Kind bestimmt. Das Kind wird einmal all unsere Last tragen – deshalb ist es gekommen. Die Menschen verstehen es noch nicht. Ein König ohne Palast. Der König der Armen. Ein König der Leidenden.

Lichtengel Eines Tages werden sie es begreifen.

Sternengel Kommt, wir müssen weiter.

Alter Hirt (*kommt aus seinem Versteck und geht auf die Engel zu*) Halt, nehmt mich mit. Du sagst, das Kind will einmal unsere Last tragen? Dann will ich wenigstens heute tragen helfen.

Musik *während alle nach vorne kommen. Zuerst Maria und Josef mit Kind. Dann Hirten mit Lichtengel, Könige mit Sternenengel, alter Hirt mit Kreuzengel. Sie gruppieren sich um Josef und Maria.*

Alter Hirte (*Tritt vor*) Das war meine Geschichte! Sie ist noch nicht zu Ende. Da ist ein Platz für mich, aber auch für dich und für dich.... (*zeigt in die Gemeinde*)
Unter dem Stern, unter dem Kreuz, im Licht. Sie geschieht immer wieder, diese Geschichte. Wegen dir, wegen mir, wegen uns.

Abschlusslied **Kleiner Stern?**